

Radarfallen sollen für alle sichtbar aufgestellt werden

Publiziert 07. März 2015 | von [spanienimmo](#)



Radarfallen sollen für alle sichtbar aufgestellt werden

Autos sind an der **Costa Blanca** für **Immobilienbesitzer** in den **Urbanisationen** das **Fortbewegungsmittel Nummer eins**. Da Ferienhausbesitzer nicht ständig vor Ort sind, wollen wir heute über neue **Massnahmen der spanischen Verkehrsbehörde (DGT oder Tráfico)** berichten.

Nachdem 2014 die Toleranzgrenzen für **Blitzgeräte** auf den Strassen verschärft wurden, werden diese Regeln nun zum Teil wieder rückgängig gemacht. Auf **Landstrassen**, auf denen 100 Stundenkilometer erlaubt sind, gilt künftig eine **Toleranz von sieben Stundenkilometern**. Auf anderen Strassen, wo man mit über 100 km/h fahren darf, liegt der Spielraum **bei sieben Prozent der erlaubten Höchstgeschwindigkeit**. Die Radargeräte sind laut DGT bereits auf die neuen Regelungen eingestellt. Zum Beispiel: Wenn 120 km/h auf den Autopistas oder Autovías erlaubt sind, blitzt es jetzt erst ab Tempo 131.

Die Verkehrsbehörde hat angeordnet, dass die **rund 850 Messgeräte**, von denen die Hälfte mobile **Blitzgeräte** sind, die auf den Landstrassen eingesetzt werden, **zu sehen sein müssen**. Damit erhofft man sich eine „Sensibilisierung der Bevölkerung“. Einige der **Überwachungsstandorte** will die DGT auf ihrer **Internetseite veröffentlichen**. Die Experten meinen, wenn Autofahrer wissen, wo die Blitzgeräte aufgestellt sind, würden sie den Fuss vom Gaspedal nehmen.

Die **Kontrollen** auf den **Autopistas und Autovías** sollen künftig mit **festinstallierten Radargeräten**, aus der Luft mit den **sieben Helikoptern** sowie auf dem Boden mit Uniformierten und Zivilstreifen der **Guardia Civil** durchgeführt werden.